

# MAI 36 GALERIE

## Rita McBride

### *Clavis*

**Vernissage:** 21. April 2016, 18 bis 20 Uhr  
**Ausstellungsdauer:** 22. April – 4. Juni 2016  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 11 bis 18.30 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr

Die amerikanische Künstlerin Rita McBride setzt sich in ihrem Oeuvre seit den 1980er Jahren mit Design, Skulptur und Architektur auseinander und überführt alltägliche Formen in den Kunstkontext. Die künstlerische Praxis der Bildhauerin und Installationskünstlerin umfasst ein breites Spektrum an Gattungen und basiert auf den Traditionen von Minimal Art und Institutionskritik.

Rita McBride (\*1960) ist seit 2003 Professorin für Bildhauerei und seit 2013 Rektorin der Kunstakademie Düsseldorf. Ihre Arbeiten werden international in Museen und Galerien ausgestellt, aktuell sind in der Kunsthalle Düsseldorf in einer umfassenden Einzelausstellung raumgreifende Skulpturen und Installationen aus den Jahren 1997 bis 2015 zu sehen. Die Mai 36 Galerie vertritt die Künstlerin seit 1999.

Die Ausstellung *Clavis* in der Mai 36 Galerie zeigt neben der Werkreihe neuer gegossener Bronzeskulpturen in Form von Schlüsseln weitere Arbeiten aus dem vielschichtigen Werk der Künstlerin.

Die frühe Arbeit *Parking Ramps (South)* transformiert die architektonische Struktur eines Parkhauses in eine ästhetische Form und ordnet sie zugleich in einen neuen Kontext ein. Ähnlich *White Elephant (Curve)* von 2003, hier wird die alltägliche Form einer Lüftung zu einer ästhetische Bronzeskulptur abstrahiert. Die farbintensive Tapisserie *Color Test* (2009) hingegen erinnert an ein TV-Testbild, das in ein neues Medium überführt wird.

Die neue Werkreihe *Clavis* ist vom historischen Kontext der Römerzeit inspiriert und in Form und Symbolik an antike römische Schlüssel angelehnt. Die Römer entwarfen die ersten Metallschlösser und schmiedeten die ersten Bronzeschlüssel. Jeder Gott der römischen Mythologie hatte einen Aufgabenbereich. Um sich die Gunst der Götter zu sichern, wurden ihnen entsprechend ihrer Funktion Opfer gebracht. Alle möglichen Tätigkeiten waren demnach eng mit der römischen Mythologie verknüpft. Der doppelgesichtige römische Gott Janus galt als Gott des Anfangs und des Endes, allen Ursprungs, der Ein- und Ausgänge, der Türen und Tore. Dementsprechend standen auch Schlüssel und Schlösser unter seinem Schutz. In antiken Darstellungen wird Janus oftmals mit zwei Schlüsseln abgebildet: der silberne Schlüssel sollte Zutritt zum irdischen Paradies, der goldene hingegen zum himmlischen Paradies ermöglichen. Janus symbolisiert aufgrund seiner zwei Gesichter die der Welt zugrunde liegende Dualität, wie Anfang und Ende, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Krieg und Frieden, Links und Rechts, innere und äussere Welt, etc..

Rita McBrides Skulpturen implizieren jene kraftvolle Doppelseitigkeit, indem die Dualität im Kern jedes Unterfangens, jedes ethischen und ästhetischen Problems beleuchtet und damit erfahrbar gemacht werden kann. In ähnlicher Weise wie die Schlüssel Janus ermöglichen die skulpturalen Formen den Zugang zu einer Ebene, die uns zu unseren Wünschen und Sehnsüchten führen kann.

Der goldene Schlüssel eines antiken Mythos; das geschmolzene Bronze in Form eines Schlüssels – sinnbildlich können viele Türen geöffnet werden und uns den verborgenen und geheimnisvollen Sinn des Lebens erkunden lassen.

**Vernissage ist am Donnerstag, 21. April von 18 bis 20 Uhr.** Rita McBride wird anwesend sein. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen ([office@mai36.com](mailto:office@mai36.com)).

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüssen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie  
Victor Gisler

April 2016

eine Produktion von verna&mai36.project Zürich